

# Stiftung Davos Festival

## Jahresbericht

### Festivaljahr 2024



**04 Vorwort****Festivaljahr 2024**

- 07 Editorial
- 08 Marslandung
- 09 Milch und Honig
- 10 Zwei Saiten
- 10 Konzertlabor
- 12 Total Sozial
- 13 Davos Festival entdecken
- 13 Macht der Gewohnheit

**Jahresrechnung**

- 14 Bilanz
- 15 Erfolgsrechnung
- 16 Anhang zur Erfolgsrechnung
- 17 Bericht der Revisionsstelle
  
- 18 Personen und Organe
- 18 Leitbild
  
- 19 Herzlichen Dank

Bei der Festivalausgabe 2024 dreht sich alles um das Thema «Utopia». In Zeiten von Unsicherheit und Instabilität setzen wir uns vielleicht noch verstärkter mit Utopien auseinander. Wir glauben (hoffentlich) an die Utopie einer friedlicheren Welt, müssen aber gleichzeitig anerkennen, dass es eben zumeist bei einer Utopie bleibt. Musik spielt dabei eine zentrale Rolle — denn beim Musizieren ist das Utopische mitunter das Schönste. «Imagine all the people. Living life in peace». Keine Staaten, keine Religion, kein Krieg, kein Hunger, kein Besitz, dafür Frieden und die Bruderschaft der Menschheit. Das alles malte John Lennon 1971 in seiner erfolgreichsten Solo-Single «Imagine» aus, begleitet von beruhigend plätschernden Klavierakkorden. Eine grandiose Utopie einer besseren Welt, die möglich wäre, wenn nur genügend Leute mitmachten? Dass aus Utopie Wirklichkeit werden kann, erkennen wir daran, dass im 2025 das Davos Festival zum 40. Mal stattfindet — keine Selbstverständlichkeit und ein Grund, zu feiern. Dass Marco Amherd als Motto «Zeitlos» gewählt hat, passt hervorragend, wird doch der Musik immer wieder nachgesagt, sie sei (manchmal) zeitlos. Es wird eine Freude sein, dem Zeitlosen nachzugehen und es auch musikalisch erfahren zu können.

Dr. Matthias von Orelli, Stiftungspräsident





# Utopia

Der Film «Zurück in die Zukunft» füllte in den 90er Jahren weltweit die Kinosäle. Der junge Protagonist reist mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit, um seine eigene Zukunft zu retten. Die Idee mag verlockend klingen: vergangene Fehler korrigieren, neue Spuren legen und die Zukunft positiv verändern.

Manchmal ist die Vorstellung einer besseren Zukunft und paradiesischer Zustände aber auch eine Flucht vor der Realität. Utopien werden in erster Linie als literarische oder philosophische Konzepte verwendet, um soziale und politische Kritik an den aktuellen Zuständen zu üben. Sie wecken Hoffnung auf positive Veränderungen und alternative Gesellschaftsmodelle. Die Utopie ist jedoch sprachlich betrachtet auch ein «Nicht-Ort» (ou-topos), ein unerreichbares Ideal, das nicht notwendigerweise praktisch umsetzbar ist.

**Das Davos Festival versteht sich seit jeher als Plattform für Entdeckungen und bietet aufstrebenden Künstler\*innen eine prominente Bühne.**

Das Davos Festival erkundete 2024 die verschiedenen Schattierungen der Utopie. *Die beste aller Welten* versteckte sich hinter den *Davoser Zauberbergen*, *Frankenstein* zeigte sich *Schlaflos*, und auf der *Einsamen Insel* genoss man *Freie Sicht aufs Meer*. Hinter all diesen Konzerttiteln versteckten sich ungewöhnliche Programme, die manchmal herausfordernd, manchmal verspielt und immer mit viel Herzblut präsentiert wurden.

Mit unbändiger Spielfreude musizierten Künstler\*innen aus über 15 Nationen gemeinsam und schufen damit während zwei Wochen eine unvergleichliche Festivalatmosphäre. Das Davos Festival versteht sich seit jeher als Plattform für Entdeckungen und bietet aufstrebenden Künstler\*innen eine prominente Bühne. Kaum anderswo lassen sich so viele vielversprechende junge Talente erleben, die ein durchweg aussergewöhnliches Repertoire darbieten.

Der Pianist Miłosz Sroczyński erntete mit seiner Interpretation der Bach'schen Goldberg Variationen Standing Ovations, der Oboist Leonid Surkov gewann kurz nach dem Festival den 1. Preis beim renommierten ARD-Wettbewerb, und das Ensemble Astera bewies in zahlreichen Konzerten, wie farbig ein Bläserquintett klingen kann. Dmitry Smirnov zeigte einmal mehr, warum er zu den spannendsten jungen Geigern der Gegenwart gehört, und das Ensemble [sic]nals bewies eindrücklich, dass die Blockflöte ein äusserst virtuoses und zugleich berührendes Instrument ist.

Diese besondere Mischung aus nicht alltäglichem Repertoire, aussergewöhnlichen Konzertorten, kontinuierlicher Publikumsinteraktion, erstklassigen Künstler\*innen und einem Hauch Humor verleiht dem Davos Festival seinen einzigartigen Charakter. Im Folgenden laden wir Sie ein, auf einige Höhepunkte des vergangenen Jahres zurückzublicken.

Marco Amherd  
Davos Festival Intendant

**Davos Festival – Young Artists in Concert**  
1.–14. August 2024

	2024	2023
Anzahl Veranstaltungen		
Kaufanlässe	21	26
Gratisanlässe	34	39
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>65</b>
Anzahl Besucher*innen		
Kaufanlässe	1814	2336
Gratisanlässe	838	797
<b>Total</b>	<b>2652</b>	<b>3133</b>

Besonders erwähnenswert:

Zwei Wochen Programm in und um Davos an diversen Spielstätten, u.a. im Kongresszentrum, Eisstadion und im Kirchner Museum Davos. Eine Uraufführung. Täglich Orgelmusik in der Kirche, Offene Bühnen, Offenes Singen und ein Soundwalk mit Schreibwerkstatt.

**Neujahrskonzert | 1. Januar 2024**

	2024	2023
Anzahl Gäste	221	231

Besonders erwähnenswert:

Arcis Saxophon Quartett sowie eine Neujahrsansprache des Landammanns der Gemeinde Davos.

**Singwoche | 12.–17. Februar 2024**

	2024	2023
Anzahl Programmpunkte	14	16
Anzahl Teilnehmende	458	535

Besonders erwähnenswert:

Mit dem Modular Quartett. Grosser Projektchor zum Mitmachen unter der Leitung von Onna Stäheli und Timo Waldmeier. Ein Singwochepass für alle Aktivitäten.



## Marslandung

Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Die Planeten des Sonnensystems und die Geschichte des Weltraums faszinieren. Astrologie und Astronomie. Ist ein Leben auf dem Mars möglich, und wer glaubt eigentlich noch an Horoskope? Über die Mondlandung ranken sich weiterhin Verschwörungstheorien, und viele wünschen sich, dass Elon Musk endlich auf dem Mars landet und dort bleibt.

**Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos dient als internationales Kalibrierzentrum für meteorologische Strahlungsmessinstrumente und erforscht unter anderem den Einfluss der Sonneneinstrahlung auf das Erdklima.**

Das Davos Festival macht sich stets auf den Weg, neue Orte zu entdecken und somit immer wieder ungewöhnliche Verbindungen zwischen Musik und dem Leben vor Ort zu schaffen. Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos dient als internationales Kalibrierzentrum für meteorologische Strahlungsmessinstrumente und erforscht unter anderem den Einfluss der Sonneneinstrahlung auf das Erdklima. Für das Festival ein idealer Ort, um kombiniert mit einer Führung auch Musik des Komponisten William Herschel aufzuführen. Er war nämlich auch der Entdecker des Planeten Uranus, erstellte außerdem die erste detaillierte Karte der Milchstrasse und entwickelte in seiner Zeit hochmoderne Teleskope. So wurden in diesem Konzert der Eingangsbereich, die Werkstatt, der Konferenzraum und das Treppenhaus mit unterschiedlichen Formationen bespielt. Die Zürcher Komponistin Michal Muggli hat für das Festival eigens ein Werk geschrieben. In *Chryse Planitia* themisierte sie in musikalischer Science-Fiction den (Alb-)Traum des Lebens auf einem anderen Planeten. Dafür setzte sie sich mit Studien der NASA auseinander, die einen möglichen akustischen Klang simulieren.



## Milch und Honig

In den Büchern des Alten Testaments wird das «Gelobte Land» metaphorisch als Ort beschrieben, in dem «Milch und Honig» fließen. Eine besonders fruchtbare Landschaft, die reich an natürlichen Ressourcen ist. Auf der Jschalp und in Davos Frauenkirch wurden bisher keine Milchfontänen oder Honigbäche gesichtet – trotzdem hat diese Landschaft etwas Utopisches an sich und ist für viele Menschen ein kleines Paradies.

Ganz in der Tradition des Davos Festivals verband die Festivalwanderung körperliche Ertüchtigung mit musikalischen Genüssen. Eine Feldparthei von Haydn stimmte die Wandergruppe auf das Marschtempo ein, Chorleiter Timo Waldmeier brachte auch noch die letzten Gesangsmuffel zum Jodeln, der *Wegweiser* aus Schuberts *Winterreise* erklang in einem Arrangement für Sopran und Marimbaphon. Beim Schlusskonzert klang das Rauschen der Wilden Bäche noch nach und das Publikum wurde mit Musik von Ravel und Bach verwöhnt.

\*\*\*\*\*

## Young Artists 2024

Adrian Pietari Thömmes | Tanz | GER/FIN | \*1996

Adrian Würsch | Schwyzerörgeli | SUI | \*1991

Simone Felbers iheimisch

Anastasia Dukhareva | Orgel | FRA | \*1996

Ann Lepage | Klarinette | FRA | \*1996

Arnaud Rovira i Bascompte | Violoncello | ESP | \*1993

Trio Orelon

Beatrice Alice Harmon | Violine | SUI | \*1997

Modular Quartet

Benjamin Hewat-Craw | Bariton | GBR | \*1993

COLLIDE Quartett

Caspar Streit | Kontrabass | SUI | \*2002

Otrava

Chiara May Jarrell | SUI | \*1996

Chiara Sannicandro | Violine | GER/ITA | \*1997

Coline Richard | Flöte | FRA | \*1991

Ensemble Astera

Denis Linnik | Klavier | BLR | \*1995

Dmitry Smirnov | Violine | RUS | \*1994

Eleonora Bišćević | Traversflöte | ITA/HRV | \*1994  
[sic]nals

Florian Pezzatti | Akkordeon | SUI | \*1998  
Otrava

Franziska Staubach | Klavier | GER | \*1992  
COLLIDE Quartett

Gabriel Potier | Horn | FRA | \*1994  
Ensemble Astera

Gregor Hänsler | Violine | GER | \*1996  
Modular Quartet

Isabel Pfefferkorn | Mezzosopran | AUT | \*1991

Jeremy Bager | Fagott | SUI | \*1996  
Ensemble Astera

Jonas Schauer | Orgel | GER | \*2001  
Josefa Schmidt | Klavier | GER | \*1998

MindMusic

Judith Stapf | Violine | GER | \*1997  
Trio Orelon

Julia Wawrowska | Viola | POL | \*2001

Lara Süss | Performance & Text | GER | \*1991  
COLLIDE Quartett

Lea Sobbe | Blockflöte | GER | \*1994  
[sic]nals

Lea Stadelmann | Chorleitung | SUI | \*1999

Leonid Surkov | Oboe | RUS | \*2000

Lukas Eugster | Gitarre | SUI | \*1997  
Otrava

Marco Sanna | Klavier | ITA | \*1989  
Trio Orelon

Martin Jantzen | Viola da gamba | GER | \*1993  
[sic]nals

Michal Rebekka Muggli | Komposition | SUI/DNK  
\*1991



## Konzertlabor

Wie sieht das Konzert der Zukunft aus? Wird es weiterhin im traditionellen Konzertsaal stattfinden oder eher in einem Techno-club? Und welche Rezepte sind besonders erfolgversprechend? Viele Fragen ohne eindeutige, zukunftsweisende Antworten. Konzertveranstalter weltweit suchen nach innovativen, frischen Formaten, die richtungsweisend für die Zukunft sein können.

**Offenbar haben wir einen Nerv getroffen, denn über 80 Ensembles haben sich mit ihren Projektideen beworben.**

**Wir hatten uns für drei herausragende Ideen entschieden, die im Verlaufe des Festivals präsentiert wurden.**

Unabhängig von solchen Überlegungen möchte das Davos Festival Ensembles ermutigen, eigene Ideen zu entwickeln und zu überlegen, wie klassische Kammermusik auch in den kommenden Jahren ein Publikum begeistern kann. Dazu diente auch unser Konzertlabor. Im April 2023 haben wir erstmals eine Ausschreibung gestartet, bei der junge Ensembles sich mit eigenen Konzertideen bewerben konnten. Wir forderten sie auf, ein einstündiges Konzert zu konzipieren, das einen selbst gewählten Aspekt unseres Utopia-Themas untersucht. Offenbar haben wir einen Nerv getroffen, denn über 80 Ensembles haben sich mit ihren Projektideen beworben. Wir hatten uns für drei herausragende Ideen entschieden, die im Verlaufe des Festivals präsentiert wurden.

Das Duo Mindmusic kreierte einen Soundwalk im Kurpark und eine Schreibwerkstatt, die das Publikum mit ihren eigenen Utopien konfrontierte. Das Ensemble [sic]nals entwarf speziell für das Konzert eigene Objekte, die mit der gespielten Musik interagierten und so Natur, Technik, Körper und Musik miteinander verschmelzen und sich gegenseitig beeinflussen liessen. Das COLLIDE Quartett entführte in eine Zukunftsszenerie, welche das klassische Kunstlied mit szenisch-theatraler Bewegung, Texten und Live-Video verknüpfte.

Willkommen in KI-TOPIA! Wo Gänsehaut auf Metall, Synthetik auf Ästhetik, Mensch auf Maschine trifft. Klingt eigenwillig? War es auch und wurde zu einem der meistdiskutierten Konzerte des Festivals.

## Zwei Saiten

*Doch alles, was uns anröhrt, dich und mich,  
nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich,  
der aus zwei Saiten eine Stimme zieht.*  
Rainer Maria Rilke

Dur und Moll. Arbeit und Vergnügen. Hoch und Tief. Zwei Saiten, eine Stimme. Per Nørgård gilt als Einzelgänger. Für ein Buchcover über sein Leben und seine Musik posierte er nackt auf seiner Veranda. Als Kind zeichnete er Comics und vertonte sie dann. So eigenwillig wie seine Persönlichkeit ist auch seine Musik. Diese reist durch unterschiedliche Stile und ist selten berechenbar, aber immer berührend. So wie das Liebesgedicht von Rilke, das seinem Werk *Zwei Saiten, eine Stimme* zugrunde liegt. Im Kirchner Museum Davos erklangen mehrere seiner Werke, und die Sängerin Chiara Jarrell und der Geiger Dmitry Smirnov nutzten die Museumsgänge, um der Musik auch räumlich gerecht zu werden. So liess sich das Publikum in diesem Konzert auf experimentelle Klänge ein, die zusammen mit Musik von Bach und Ibert zu einem unberechenbaren Abend führten. Auch der junge deutsche Perkussionist Paul Ebert präsentierte ein intimes Werk von Emma O'Halloran, bei dem Marimbaphon und Elektronik nicht wie Gegensätze, sondern wie zwei Saiten einer Stimme harmonierten.

**Manchmal ist die Vorstellung einer besseren Zukunft und paradiesischer Zustände aber auch eine Flucht vor der Realität.**

### Herkunft Künstler\*innen 2024

	2024	2023
Belarus		
Brasilien		
Dänemark		
Deutschland		
Frankreich		
Italien		
Kroatien		
Österreich		
Polen		
Russland		
Schweiz		
Spanien		
Taiwan		
Ukraine		
Vereinigtes Königreich		

### Anzahl Künstler\*innen

Young Artists	56	77

### Altersstruktur Künstler\*innen 2024

Unter 20 Jahre:	0 Personen	0 %
21–24 Jahre:	7 Personen	12.5 %
25–29 Jahre:	27 Personen	48.2 %
30–34 Jahre:	20 Personen	35.7 %
über 35 Jahre:	2 Personen	3.6 %

### Logiernächte Künstler\*innen, Crew und Medienvertreter\*innen

	2024	2023
gesponsert	277	409
gekauft	153	347

### Crew 2024

#### 1 Intendant

#### 1 Geschäftsführerin

#### 1 Mitarbeiterin Geschäftsstelle

#### 2 Festivalassistentinnen

#### 2 Bühnen- und Veranstaltungstechniker

#### 10 Crewmitglieder

und viele passionierte Stiftungsräte\*innen,  
Vereinsvorstände, Dienstleistende und  
helfende Hände

### Komponist\*innen und Lyriker\*innen am Davos Festival 2024

Bereits seit seinen Anfängen bringt Davos Festival einen diversen Mix aus bekannten und unbekannten Werken auf die Bühne. 2024 wurden Werke von 55 Komponisten und Lyrikern und von 20 Komponistinnen und Lyrikerinnen aufgeführt.

Ornstein, Bernstein, Neuwirth, Dvořák, Bacewicz, Winkelman, Telemann, Kodály, Bach, Barber, Berio, Kirchner, Kurtág, Connellan, Kilger, Whale, Shelley, Moszkowski, Glass, Purcell, Anderson, Schubert, Dranishnikova, Roslawez, Schostakowitsch, Ravel, Haydn, Poulenc, Wagner, Debussy, Klughardt, Szymanowski, Hersant, van Beethoven, Muggli, Renié, Herschel, Onslow, Strauss, Chalupka, Hartzell, Markham, Aperghis, Bloch, Escaich, Tournier, Smith, Ibert, Nørgård, O'Halloran, Ben-Ari, Britten, Maier, Lourié, Regamey, Pejačević, Rihm, Strohl, Hersant, Jost, Eggert, Chrétien, Jandl, Schein, The Killers, Schock, Haigh, Weill, The Buggles, Cage, Süss, Gaffurio, Baldwin, Holliger

\*\*\*\*\*

## Young Artists 2024

Mila Krasnyuk | Viola | UKR | \*1992

Modulor Quartet

Milosz Sroczyński | Klavier | POL | \*1993

Mischa Tapernoux | Violine & Gesang | SUI | \*1998  
Otrava

Moritz Roelcke | Klarinette | SUI/GER | \*1991  
Ensemble Astera

Nicola Bütler | Trompete | SUI | \*1997  
Otrava

Nora Sobbe | Performance | GER | \*1997  
[sic]nals

Pascal Lund-Jensen | Sound & Media | SUI/DNK | \*1995 | [sic]nals

Paul Ebert | Perkussion | GER | \*2000

Polina Niederhauser | Violoncello | SUI | \*1997  
Simone Felbers iheimisch

Raphael Zuzak | Perkussion | SUI | \*1999  
Otrava

Salome Etter | Klarinette | SUI | \*1997  
Otrava

Samuel Niederhauser | Violoncello | SUI | \*1998

Sandro Meszaroš | Violoncello | SUI | \*2000

Severin Barmettler | Kontrabass | SUI | \*1987  
Simone Felbers iheimisch

Shih-Yu Tang | Klavier | TWN | \*1995

Simone Felber | Stimme | SUI | \*1992  
Simone Felbers iheimisch

Sophia Körber | Sopran | GER | \*1990  
COLLIDE Quartett

Timo Waldmeier | Chorleitung | SUI | \*1997

Tjasha Gafner | Harfe | SUI | \*1999

Vera Schmidt | Psychologie | GER | \*1990  
MindMusic

Yann Thenet | Oboe | FRA | \*1995  
Ensemble Astera

Yves Ehrlsam | Perkussion & Gesang | SUI | \*1997  
Otrava

Zacarias Maia | Perkussion & Performance | BRA | \*1993 | [sic]nals

### Ensembles

COLLIDE Quartett

Ensemble Astera

MindMusic

Modulor Quartet

Otrava

[sic]nals

Simone Felbers iheimisch

Trio Orelon

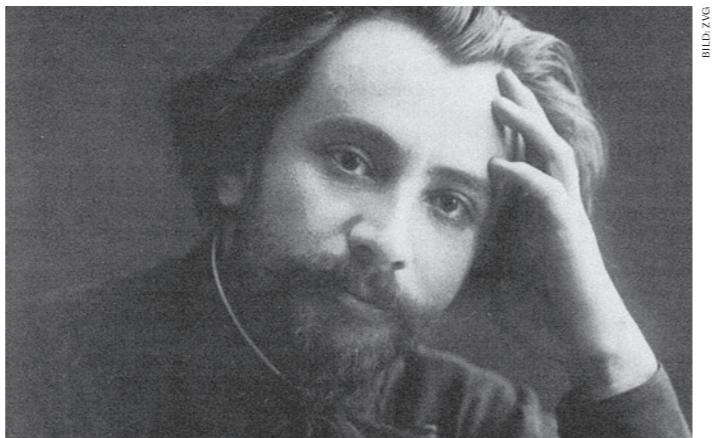


BILD: ZVG

## Total Sozial

Nikolai Andrejewitsch Roslawez war ein Pionier der Neuen Musik in der Ukraine und Russland. Er verband die Förderung neuer Ideen mit der Bewahrung traditioneller Werte. Diese Haltung brachte ihn ins Visier der offiziellen Kulturideolog\*innen, die eng mit der sowjetischen Geheimpolizei verbunden waren, was letztlich zu einem Berufsverbot führte. 1931 verliess er Moskau und arbeitete am Musiktheater von Taschkent. Zurück in Moskau lebte er ab 1933 als Aushilfslehrer und Taglöhner. Über viele Jahrzehnte wurde Roslawez als Volksfeind stigmatisiert und gehörte zu den geächteten Komponist\*innen in der Sowjetunion.

Kurz nach seinem Tod durchsuchten Vertreter\*innen der Geheimpolizei Roslawez' Wohnung und beschlagnahmten seine Manuskripte. Trotzdem gelang es Roslawez' Witwe, einen Teil seines Werks zu verstecken. Später übergab sie die Sammlung an das Zentrale Staatliche Archiv für Literatur und Kunst. Erst 1967 begann eine Rehabilitation dieses Komponisten.

**Besonders beeindruckend war, wie die Musiker\*innen sich spielend frei im Raum bewegten, mit ihren Instrumenten zu tanzen begannen und so eine neue, lebendige Verbindung zwischen Bergkulisse, Geschichte, Musik und Körper schufen.**

Im ersten Teil des Konzerts erklang Musik von Schostakowitsch, Roslawez und Dranishnikova. Der biografische Hintergrund der drei Komponist\*innen verlieh dem Ambiente im Hotel Schatzalp eine aussergewöhnlich intensive und konzentrierte Atmosphäre. Man hätte eine Stecknadel fallen hören, und selbst die anwesenden Festivalhunde verharren regungslos.

Im zweiten Teil wich die Anspannung einer gelösteren Stimmung, als das Modulor Quartett gemeinsam mit dem Tänzer Adrian Pietari Thömmes eine eigens entwickelte Performance präsentierte, die Werke von Glass, Anderson und Schubert kombinierte. Besonders beeindruckend war, wie die Musiker\*innen sich spielend frei im Raum bewegten, mit ihren Instrumenten zu tanzen begannen und so eine neue, lebendige Verbindung zwischen Bergkulisse, Geschichte, Musik und Körper schufen.



## Davos Festival entdecken

Beim Davos Festival gab es nicht nur die Möglichkeit, bei Konzerten der jungen Künstlerschaft zu lauschen, sondern auch bei zahlreichen Formaten selbst aktiv zu werden. Im Kurpark konnten Festivalgäste einen Spaziergang durch die eigenen Werte unternehmen oder in der Schreibwerkstatt einen Brief an sich selbst schreiben. Der Tag startete jeweils mit einem *Offenen Singen* unter der Leitung von Lea Stadelmann und Timo Waldmeier. Es wurden Schweizer Volkslieder gesungen, improvisiert, französische und schwedische Kompositionen einstudiert und sogar gedoldt. Ein wahrlich beglückender Start in den Tag.

Die *Offenen Bühnen* im Bahnhof Platz sowie in der Kirche St. Theodul sorgten für Überraschungen. Orgelmusik, gespielt von Jonas Schauer und Anastasia Dukhareva, erklang im Dialog mit zeitgenössischen Werken für Soloinstrumente. In der Bahnhofshalle vermischt sich der Klang der Instrumente mit einfahrenden Zügen, den Stimmen verwunderter Tourist\*innen und dem bereits eingeweihten Publikum. Beim Talk vor dem Konzert erzählten die Young Artists Anekdotisches aus ihrem Alltag und Hintergründe zu den Konzerten. Beim Einblick in die Komponierstube stand Komponistin Michal Muggli Rede und Antwort und mutmaßte, wie ihre Komposition wohl auf dem Mars klingen würde. Moderiert wurden die Talks vom Intendanten Marco Amherd. Beim *Tanz für alle* liess Tänzer Adrian Pietari Thömmes die Teilnehmenden zuerst rückwärtslaufen, bevor aus alltäglichen Bewegungen schliesslich expressive Tanzgesten wurden.



## Macht der Gewohnheit

Es ist eine Utopie, dass im kommenden Jahr alles besser wird und der Mensch sich am 1. Januar schlagartig ändert. Dennoch kann ein festgesetztes Datum ein altes Kapitel abschliessen und bisher verschlossene Türen öffnen. Welche Musik passt zu einem solchen Start ins neue Jahr? Pauken und Trompeten? Oder schwebende Harfentöne? Beim Davos Festival ist bekanntlich vieles möglich, sogar die aussergewöhnliche Kombination aus vier Saxophonen.

**Pauken und Trompeten?  
Oder schwebende Harfentöne?  
Beim Davos Festival ist bekanntlich vieles möglich, sogar die aussergewöhnliche Kombination aus vier Saxophonen.**

Das Arcis Saxophon Quartett bewies Entertainment-Qualitäten und moderierte souverän durch seine Show. Originale Musik traf auf Transkriptionen. Musik von Schostakowitsch, Gershwin, Mozart und Veldhuis befreite das Kongresszentrum kurzfristig von der Aura des WEFs und bereitete dem Publikum einen schwungvollen Start ins neue Jahr.

Die Singwoche im Februar stand erstmals unter einer Co-Leitung. Onna Stäheli und Timo Waldmeier lockten aus den über 60 Sänger\*innen die schönsten und schrägstens Töne heraus. Timo Waldmeier antwortete auf die Frage nach der Bedeutung der gemeinsam erlebten Musik ganz treffend: «Musik kann mir Trost spenden, wenn ich traurig bin, oder meine Euphorie und meinen Enthusiasmus in glücklichen Zeiten verstärken. Musik hilft uns allen, Emotionen zu teilen und dadurch in Verbindung zu treten: sowohl mit anderen als auch mit uns selbst.»

Erstmals bereicherte ein Streichquartett die Singwoche. Das Modulor Quartet gestaltete sowohl die vormittäglichen Kurzkonzertere als auch die Abendmusik und schuf somit eine Verbindung zum Festival im Sommer, an dem es ebenfalls auftrat.

**Bilanz**

	30.9.2024	30.9.2023
<b>Aktiven</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	162 196.04	92 993.27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 609.77	3 070.55
Übrige kurzfristige Forderungen	—	—
Aktive Rechnungsabgrenzung	140 973.30	129 081.65
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>306 779.11</b>	<b>225 145.47</b>
<b>Passiven</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39 836.38	29 379.89
Passive Rechnungsabgrenzung	34 642.60	31 786.80
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>74 479.37</b>	<b>61 166.69</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Rückstellungen	171 000.00	101 000.00
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>171 000.00</b>	<b>101 000.00</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Stiftungskapital	60 000.00	60 000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	2 978.78	2 081.54
Jahresverlust/-gewinn	-1 679.04	897.24
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>61 299.74</b>	<b>62 978.78</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>306 779.11</b>	<b>225 145.47</b>

**Erfolgsrechnung**

	in CHF	2023/24	2022/23
<b>Ertrag</b>			
Festival			
Festival	753 293.20	732 463.17	
Singwoche	24 938.20	25 489.22	
Neujahrskonzert	14 259.63	14 019.05	
Allgemein	0.0	29.25	
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>792 491.03</b>	<b>772 000.69</b>	
<b>Aufwand</b>			
Festival			
Festival	439 147.22	432 618.56	
Singwoche	21 376.54	25 508.40	
Neujahrskonzert	19 389.68	14 588.63	
Personal und Verwaltung	314 256.63	298 387.86	
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>794 170.07</b>	<b>771 103.45</b>	
<b>VERLUST/GEWINN</b>	<b>-1 679.04</b>	<b>897.24</b>	

# NAVIS

Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung Davos Festival, Davos Platz

## Anhang zur Jahresrechnung

### Angaben zur Organisation

Name: Stiftung Davos Festival  
Sitz: Promenade 65, 7270 Davos Platz  
Rechtsform: Stiftung gemäss ZGB Art. 80 ff.

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

### Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt, ausschliesslich auf gemeinnütziger Grundlage, junge, begabte Musiker aus der ganzen Welt zu fördern und sie zum gemeinsamen Musizieren auf einem hohen, internationalen Niveau nach Davos zu holen. Werke der klassischen und modernen Musik, besonders Kammermusik, einem breiten internationalen Publikum bekannt zu machen sowie einem interessierten Laienpublikum den Zugang zur klassischen Musik zu eröffnen. Zu Erreichung dieses Zwecks kann die Stiftung selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, Musikfestivals in Davos organisieren, d.h. Konzerte, Einführungsveranstaltungen und Rahmenprogramme sowie weitere Anlässe, die dem Stiftungszweck dienen.

### Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 9. Januar 1990

### Revisionsstelle

Navis Treuhand AG, Davos

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Davos Festival, Davos Platz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Davos Festival für das am 30. September 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Navis Treuhand AG  
Davos Platz, 29. Januar 2025

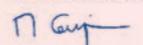
 Qualified Electronic Signature CH (ZertES)



Reto Keller  
29.01.2025 

Reto Keller  
Revisionsexperte  
leitender Revisor

 Qualified Electronic Signature CH (ZertES)



Mariamagdalena Gujan  
Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung

**Team**

Marco Amherd — Intendant  
 Eliane Weber — Mitarbeiterin Geschäftsstelle  
 Elena D'Orta — Geschäftsführerin (bis August 2024)  
 Annabelle Steiger — Geschäftsführerin (ab August 2024)

**Stiftungsrat**

Dr. Matthias von Orelli — Thalwil/Klosters — Präsident\*  
 Severin Gerber — Davos — Vizepräsident\*  
 Regula Gerber — Mannheim/Meggen\*  
 Michael Haefliger — Luzern/Davos  
 Annemarie Hew — Klosters/Feldmeilen\*  
 Corina Issler Bätschi — Davos  
 Dr. Christoph Nater — Zollikon/Davos  
 Monika von Orelli — Thalwil/Klosters\*  
 Gregor A. Rutz — Zürich  
 Martin Trepp — Davos\*  
 Philipp Wilhelm — Landammann der Gemeinde Davos  
 Marietta Zürcher — Davos  
 Dr. Werner Kupper — Stäfa — Ehrenpräsident  
 \* auch Mitglied des Stiftungsratsausschusses

**Verein Freunde Davos Festival**

Amtierender Vorstand  
 Eva Naegeli, Zürich/Davos (Co-Präsidium)  
 Marco Schneider, Davos (Co-Präsidium)  
 Christian Balmer, Pfäffikon ZH/Davos (Finanzen)  
 Ariane Bolli-Landolt, Ennetbaden/Davos  
 Christa Vollrath, Uster/Davos  
 Heidi Nussbaumer-Buol, Freienstein/Davos

Das Davos Festival — Young Artists in Concert bietet eine internationale anerkannte und einzigartige Plattform für besonders talentierte junge Musiker\*innen, die am Übergang zu vielversprechenden Karrieren stehen. In stets wechselnden Kammermusikformationen bringen sie nebst Instrumentalwerken der klassischen und modernen Musik auch Vokalmusik sowie Werke aus dem Barock zur Aufführung. Dabei entsteht ein von jeder pädagogischen Überfrachtung freier, sinnlich erfahrbarer Raum des Hörens, ein Raum der Begegnung und ein Raum des Erlebens.

Einen besonderen Stellenwert haben abwechslungsreiche Aufführungsorte, unmittelbare Begegnungen zwischen Künstler\*innen und dem Publikum sowie der Einbezug der prachtvollen Davoser Naturlandschaft. Konzerte und diverse Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Bevölkerung und das Publikum erzeugen Emotionen und schaffen eine familiäre Atmosphäre für alle Beteiligten.

Gegründet wurde das Davos Festival — Young Artists in Concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der jungen Musiker\*innen, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören auch das Neujahrskonzert sowie die winterliche Singwoche zum festen Programm des Davos Festival.

**Impressum****Geschäftsstelle**

Davos Festival — Young Artists in Concert  
 Promenade 65, CH-7270 Davos Platz  
 T +41 81 413 20 66  
[info@davosfestival.ch](mailto:info@davosfestival.ch) | [davosfestival.ch](http://davosfestival.ch)

**Redaktion**

Marco Amherd, Annabelle Steiger, Eliane Weber

**Lektorat**

Uli Steiger

**Konzeption und Gestaltung**

WOMM Werbeagentur AG

**Fotografie**

Alle Bilder: Akvilė Šileikaitė  
 Ausnahmen gekennzeichnet

Stand: 19. März 2025

Wir freuen uns sehr, dass wir die folgenden Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zu unseren Fördernden und Unterstützenden zählen dürfen. Und das oftmals seit vielen Jahren. Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

**Tinzenhorn**

Swiss Life AG

**Schiahorn**

Meuli Stiftung Davos  
 Freunde Davos Festival

**Casanna**

Adecco Group AG

**Öffentliche Hand**

Destination Davos Klosters  
 Gemeinde Davos  
 Kulturförderung Kanton Graubünden

**Fördernde**

Bata Schuh Stiftung  
 Boner Stiftung für Kunst und Kultur  
 Ernst Göhner Stiftung  
 International Music and Art Foundation  
 Kiefer Hablitzel | Göhner Musikpreis  
 Leber Papier AG  
 RHL Foundation  
 Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung  
 Schüller-Stiftung  
 Wilhelm Doerenkamp-Stiftung

**Festivalhotels**

Berghotel Schatzalp  
 Grischa — DAS Hotel Davos  
 Morosani Schweizerhof  
 Morosani Posthotel  
 Waldhotel Davos  
 Kongresshotel Davos  
 Hardrock Hotel Davos

**Unterstützende**

AMAG Davos  
 APG|SGA AG  
 EWD Elektrizitätswerke Davos AG  
 Kulturplatz Davos  
 Piano | Rätia GmbH  
 Rhätische Bahn AG  
 WOMM Werbeagentur AG

**Medienpartnerschaften**

Radio SRF 2 Kultur  
 Davoser Zeitung

**Davos Festival Unternehmerclub**

Buchdruckerei Davos AG, Hans Peter Stiffler  
 Escher Raumdesign, Claudio Escher  
 Faigle Solutions AG, Dr. Andres Iten  
 Giubbini Architekten ETH SIA AG, Lilian und Andrea Giubbini  
 Lang Treuhand AG, Marco Lang

47 Heritage AG, Dr. Claudio Mazzoni  
 Zürcher RehaZentren, Kliniken Davos und Wald,  
 Markus Gautschi

**Patinnen und Paten**

Dr. Trix und Dr. Robert Heberlein, Zumikon  
 Dr. Gabriele Kahle, Davos Dorf  
 Marlene und Christian Kuoni, Zeiningen  
 Hella Meier-Brugger, Dietlikon  
 Susi und Dr. Andrea Meisser, Thalwil/Davos Platz  
 Eva und Georg Naegeli-Kober, Uitikon-Waldegg  
 Susanne und Werner Peyer, Zürich  
 Barbara Ryf und Georg Zogg, Davos Platz  
 Katja Segmüller, Davos Platz

**Donatorinnen und Donatoren**

Kerstin und Rolf Aeberli, Erlenbach  
 Dr. Gaudenz Domenig, Zürich  
 Ursula und Beat Hubacher, Oberwil-Liel  
 Hannes von Orelli, Zürich  
 Monika und Matthias von Orelli, Thalwil/Klosters  
 Franziska Saager, Zürich  
 Alois Zwinggi, Cologny

**Gönnerinnen und Gönner**

Ariane und Marc Bolli, Ennetbaden  
 Ruth und Hugo Bühler, Zürich  
 Mariann und Arthur Decurtins, Herrliberg  
 Dr. Vera und Prof. Dr. Volker Dietz, Küsnacht  
 Yvonne Frey, Davos Platz  
 Caroline und Severin Gerber, Davos Platz  
 Susanne und Hans Peter Gilg, Kilchberg  
 Ursula und Johannes Gredig, Davos Dorf  
 Michael Haefliger, Luzern/Davos  
 Annemarie Hew und Martin Langmeier, Feldmeilen  
 Bettina und Dr. Peter Holzach, Davos Clavadel  
 Irène und Dr. Werner Kupper, Stäfa  
 Reto Meerkämper, Davos Platz  
 Annemarie Ming-Hofstetter und Willi Hofstetter, Davos Platz  
 Toni Morosani, Davos Platz  
 Isabelle und Urs Naegeli-Frutschi, Zürich  
 Valérie und Philippe Pillonel, Zug  
 Dr. Jürg Plattner, Küsnacht  
 John Reisinger, Klosters  
 Denise Schmid, Kilchberg  
 Armin Schneider, Davos Platz  
 Regina und Marco Schneider, Davos Glaris  
 Denyse von Schulthess, Davos Platz  
 Werner Stamm, Bad Homburg  
 Annabelle Steiger, Davos Platz  
 Anne-Kathrin Topp, Davos Dorf  
 Patricia und Jürg Unger-Köppel, Zürich  
 Christa und Thomas Vollrath, Maur  
 Lilian Weber, Zürich  
 Susanne Widmer und Marco A. Meyer, Klosters



# Davos Festival

Davos Festival — Young Artists in Concert  
Obere Strasse 22 | 7270 Davos Platz  
T +41 81 413 20 66 | [info@davosfestival.ch](mailto:info@davosfestival.ch)  
[davosfestival.ch](http://davosfestival.ch)